

Christoph Konle siegt in Rainau

56,5 Prozent und 977 Stimmen für Christoph Konle – 43,3 Prozent und damit 747 Stimmen für Gerhard Oppold

Beim zweiten Wahlgang zur Bürgermeisterwahl in Rainau hat Christoph Konle mit 56,5 Prozent und 977 Stimmen – 230 mehr als sein Mitkandidat Gerhard Oppold – das Rennen für sich entschieden. Die Wahlbeteiligung von 67,9 Prozent zeigte das starke Interesse der Bürger an Rainau.

Sabine Freimuth



Enttäuscht, aber fair, nahm Gerhard Oppold das Ergebnis hin.



So sehen Sieger aus. Der neugewählte Bürgermeister Christoph Konle mit seiner Frau Sabrina unmittelbar nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses. (Fotos: sab)

Rainau-Schwabsberg. Im Vorraum von Schwabsbergs Jagsttalhalle herrschte ab 18 Uhr drangvolle Enge. Und als die Halle geöffnet wurde, warteten mehr als 600 Bürger auf das anstehende Wahlergebnis. Die beiden Kandidaten hatten Ehefrau und Familie mitgebracht. Um Christoph Konle scharten sich Eltern, Schwiegereltern, Bruder und Schwägerin und ein großer Bekanntenkreis. Angespannt am Rande stehend Gerhard Oppold mit Frau und Sohn.

Fast alle Bürgermeister der umliegenden Gemeinden ließen es sich nicht nehmen, den

neuen Kollegen zu erwarten. Um das aufgestellte Rednerpult warteten aus Neuler Manfred Fischer, Uwe Debler aus Rosenberg, Edwin Hahn aus Adelmansfelden, Herbert Witzany aus Westhausen, Matthias Strobel aus Stimpfach, Bürgermeister Michael Dambacher aus Bühlertann, Bürgermeister Nikolaus Ebert aus Unterschneidheim. Aus Ellwangen war der Landtagsabgeordnete Winfried Mack gekommen und als Vertreter der Stadt Ellwangen, Bürgermeister Volker Grab. Ebenso gespannt auf das Ergebnis waren die Vorgänger Roland Gauermann und Achim Krafft, der extra aus Langenargen angereist war.

Absolute Stille herrschte als pünktlich um 18.45 Uhr der stellvertretende Bürgermeister Xaver Stark ans Rednerpult trat, den braunen Umschlag öffnete und verkündete: „Rainau hat gewählt.“ Insgesamt wurden 1729 gültige Stimmen abgegeben, was einer Wahlbeteiligung von 67,9 Prozent gleichkam. Hier gab es das erste Mal donnernden Applaus.

Noch viel mehr applaudiert wurde, als er fortfuhr, dass Christoph Konle mit 977 Stimmen 56,5 Prozent erreicht hatte und damit als Bürgermeister feststand. Für Gerhard Oppold votierten 747 Wähler, was 43,3 Prozent der Stimmen entspricht.

Bei 230 Stimmen Vorsprung ein ziemlich eindeutiges Ergebnis für den 31 Jahre jungen Filialleiter einer Ellwanger Bank.

Zunächst dankte Konle bei seiner ersten Rede am Bürgermeisterpult für das große Vertrauen, das ihm die Rainauer Bürger entgegengebracht haben. Er dankte für das tolle Ergebnis und bemerkte: „Am 7. November habe ich geträumt, dass ich Bürgermeister werde. Jetzt bin ich's.“ Er dankte seiner Frau Sabrina, die ihm in den 14 Wochen des Wahlkampfes den Rücken freihielt. Das Ergebnis zeige auch, wie stark sich die Bürger für Gemeindepolitik interessieren. „Gemeinsam werden wir ein tolles Programm für Rainau zusammenstellen“, bemerkte er weiter. Als Erste gratulierten seine neuen Bürgermeisterkollegen.

Der unterlegene Gerhard Oppold, sichtlich enttäuscht, meinte, er wäre nun um eine Erfahrung reicher, auf die er gerne verzichtet hätte. Bewegt sprach er weiter: „Schade, dass es nichts geworden ist. In einem fairen Wahlkampf habe jeder für sich und nicht gegen den anderen gekämpft.“ Er dankte seiner Frau und seiner Familie, gratulierte artig seinem Kontrahenten und verließ die Halle.

Es folgte für den neuen Bürgermeister mit seiner Frau Sabrina eine Gratulationscour.

Nicht nur die, die ihn gewählt haben, gaben an diesem Abend zu, dass er seine Sache mit Herzblut angegangen sei. Die Ungewissheit sei jetzt weg, meinte Günther Vogt aus Dalkingen. Das sei Demokratie. Der ortsansässige Arzt Gerhard Biber und seine Frau meinten auch: „Falsch war keiner von beiden. Mit dem Ergebnis könne man gut leben.“

Die Gratulationen aller Bürgermeisterkollegen und des Kreises kamen von Bürgermeister Manfred Fischer, der die hohe Wahlbeteiligung von fast 70 Prozent als tolle Basisdemokratie bezeichnete. Rainau sei eine Gemeinde mit Zukunft, die mit einem jungen Kapitän eine gute Fahrt aufnimmt. „Ab morgen beginnt der Alltag. Vergessen sie

alle“, an die Anwesenden gewandt, „den Wahlkampf und arbeiten sie gemeinsam für die Gemeinde.“

Der stellvertretende Bürgermeister Xaver Stark wird in den nächsten Wochen die Verabschiedung von Achim Krafft und die Einsetzung von Christoph Konle vorbereiten. Auch müsse man sehen, ab wann der Bürgermeister von der Bank freigestellt werde, den die brauchen jetzt einen neuen Filialleiter.

© Schwäbische Post 03.02.2013